



Leitbild FV Ettenheim

1. Allgemeine Grundsätze

- Ziele des Leitbildes
- Inkrafttreten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organigramm

2. Trainer und Betreuer

3. Spieler

4. Jugendabteilung

4.1 Jugendleitung

- Aufgaben / Ziele
- Kooperation in der Jugendarbeit
- Zusammenstellung der Juniorenmannschaften

4.2 Eltern

- Rolle der Eltern im Juniorenfußball
- Elternvertreter

5. Seniorenabteilung

- Seniorenmannschaften
- Integration der A-Juniorenspieler bei den Senioren



1. Allgemeine Grundsätze

Ziele des Leitbildes:

Die folgenden Richtlinien stellen eine Vorgabe für die Arbeit der ehrenamtlich beim FV Ettenheim tätigen Trainer, Betreuer und der Vereinsverantwortlichen im Junioren- und Seniorenbereich dar.

Die Richtlinien umfassen einen Zielkatalog, dessen Anwendung für jede neue Spielzeit hinsichtlich der Zusammensetzung und Betreuung der für den FV Ettenheim am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmenden Junioren- und Seniorenmannschaften maßgebend ist.

Darüber hinaus sind die Richtlinien Basis für ein kollegiales, konstruktives und verantwortungsvolles Miteinander im Interesse der beim FV Ettenheim Fußball spielenden Kinder, Jugendlichen und Senioren.

Das Leitbild soll der sportlichen Leistungsentwicklung dienen, den Zusammenhalt im Verein fördern und dem FV Ettenheim ein positives Bild in der Öffentlichkeit sichern.

Der FVE baut auf die eigene Jugend. Deshalb ist auch im Leitbild die Zusammenarbeit der Jugendabteilung mit der sportlichen Leitung der Senioren geregelt, um so einen reibungslosen Übergang der A-Junioren zu den aktiven Herrenmannschaften (Senioren) sicherzustellen.

Inkrafttreten:

Dieses Leitbild für die ehrenamtliche Tätigkeit und die Teilnahme im Fußballbereich des FV Ettenheim ist durch die Verabschiedung der Vorstandschaft des FV Ettenheim e.V. am 21.02.2011 in Kraft getreten.

Änderungen oder Ergänzungen werden durch die Vorstandschaft beschlossen.

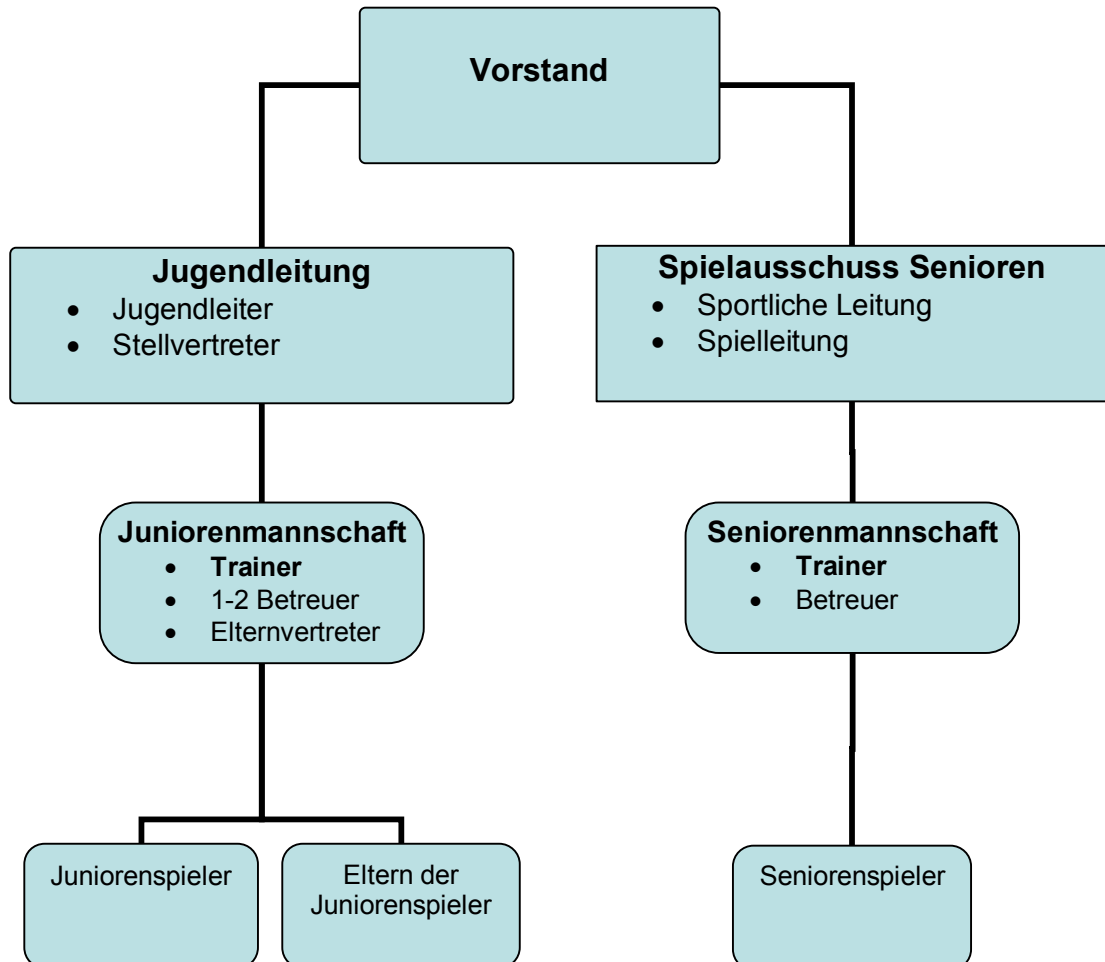
Mit der Mitgliedschaft in der Fußballabteilung erkennen Trainer und Spieler dieses Leitbild an. Eltern von Juniorenspielern erkennen dieses Leitbild durch die Mitgliedschaft ihres Kindes an.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ziel ist eine positive und einheitliche Darstellung des FV Ettenheim in der Öffentlichkeit.
- Verantwortlich für die öffentliche Berichterstattung in der örtlichen Presse, dem FVE-Kickerblättle und der FVE-Homepage ist der benannte Pressewart.
- Sowohl Trainer und Betreuer als auch Jugendleitung und Spielausschuss informieren den Pressewart aktiv über Spiele und sonstige Veranstaltungen / Unternehmungen der Fußballmannschaften.



Organigramm der Fußballabteilung





2. Trainer / Betreuer

Soziale Kompetenz

Generell ist neben der fußballerischen Erziehung ein Schwerpunkt auf Teamgeist, Fairplay und die Vermittlung von Sozialkompetenz zu legen. Darüber hinaus soll bei den Spielern die Identifikation mit dem eigenen Verein geweckt und gefestigt werden.

Die Trainer und Betreuer nehmen diesbezüglich eine **Vorbildfunktion** ein.

Dies bedeutet:

- Erziehung der Spieler zum Fairplay im Training und Spiel.
- Vorbildfunktion im Umgang und dem Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern.
- Erziehung der Spieler zum fußballerischen Zusammenspiel und zu einheitlichem Auftreten (hinsichtlich Sportkleidung und Verhalten)
- Anregung und Organisation gemeinsamer Freizeitaktivitäten.
- Einwirken auf das Verhalten der Zuschauer (im Jugendbereich insbesondere der Eltern) während des Spiels
- Durchführung von 1-2 Spielerversammlungen pro Saison

Sportliche Kompetenz

Organisation von Training und Spielbetrieb

Für den Trainings- und Spielbetrieb unserer Junioren- und Seniorenmannschaften sollen optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Dazu gehören:

- Planung und Organisation der Trainingsgestaltung (Trainingszeiten, eigene Pünktlichkeit, Trainingsinhalte, usw.).
- Gewissenhafte Vor- und Nachbereitung von Trainings- und Verbandsspielen (Schiedsrichtergestellung bzw. -betreuung, Platzaufbau/-abbau, Ergebnisdienst ..).
- Stetige Überprüfung und Einforderung des pfleglichen Umgangs mit den vorhandenen Beständen an Spielmaterial (Trikots, Bälle, Tore, usw.) und sonstigen Sportgeräten sowie dem Kabinen- und Sanitärbereich vor dem Hintergrund einer Verringerung von Materialbeschaffungs- und Instandhaltungsausgaben sowie sofortige Meldung von Mängeln.
- Erhaltung des guten Zustands der Kabinen und Sanitärtrakte während des Trainings oder Spiels.
- Stärkung von mannschaftlicher Geschlossenheit und der Identifikation der Spieler mit dem Verein auch über den Spiel- und Trainingsbetrieb hinaus (Kontakt zu kranken oder verletzten Spielern halten, einheitliche Sportkleidung, gemeinsame Freizeitaktivitäten usw.).



3. Junioren- und Seniorenspieler

Selbstverständnis:

- Mit seiner Zugehörigkeit zum FV Ettenheim bekennt sich der Spieler in besonderer Weise zum Vereinsleben.
- Verlässlichkeit und Disziplin sieht er als notwendige Voraussetzung für die Ausübung eines Mannschaftssports.
- Training begreift er als Herausforderung und Chance zur eigenen Leistungssteigerung und im Umgang mit der Trainerschaft zeigt er Offenheit und Respekt.
- Der Spieler soll kritikfähig sein und sich frei und konstruktiv äußern. Er hält Ordnung auf und neben dem Platz und geht pfleglich mit Vereinseigentum um.

Verhalten unter Spielern:

- Die Fußballspieler im FV Ettenheim sind eine Einheit. Im Jugendbereich gilt dies insbesondere auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg.
- Die jeweils älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für jüngere und sind für diese Ansprechpartner; gegebenenfalls leisten sie Hilfestellung.
- Der Spieler passt sich in das Mannschaftsgefüge ein. Er hat Teamgeist, das heißt er arbeitet in erster Linie für die Mannschaft und deren Erfolg.
- Der Spieler bekennt sich zur Gewaltlosigkeit gegenüber Sportkameraden innerhalb und außerhalb des Vereins.
- Er respektiert Mit- und Gegenspieler und beschimpft diese nicht.
- Im Wettkampf ist seine Einstellung zum Gegenspieler positiv und fair, er vermeidet so unter anderem Nachteile für die eigene Mannschaft.

Verhalten in der Öffentlichkeit:

Der FVE-Spieler:

- tritt in der Öffentlichkeit grundsätzlich höflich sowie bescheiden auf und beachtet gesellschaftliche Regeln.
- weiß, dass ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit negative Auswirkungen für den FV Ettenheim hat.
- bringt im Wettkampf den Schiedsrichtern Respekt entgegen und akzeptiert deren Entscheidungen.



4. Jugendabteilung

4.1 Jugendleitung

Kooperation in der Jugendarbeit

Unter den Juniorentrainern, Juniorenbetreuern und den in anderer Funktion in der Jugendarbeit tätigen Mitgliedern wollen wir eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit pflegen.

Dazu gehören:

- Regelmäßige Juniorentrainerversammlungen. Diese dienen mannschaftsübergreifenden Absprachen, dem Wissensaustausch, strategischen Planungen und Entscheidungen, sowie der Koordination der Jugendarbeit im organisatorischen und sportlichen Bereich.
- Die Einhaltung von getroffenen Vereinbarungen und eine verantwortungsvolle und kooperative Gestaltung der täglichen Zusammenarbeit im Interesse einer organisierten Jugendarbeit für die Kinder und Jugendlichen.

Aufgaben / Ziele der Jugendleitung

Die Jugendleitung

- ist jederzeit Ansprechpartner der Juniorentrainer und -betreuer bei Fragen bzw. bei der Lösung von Problemen.
- vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Juniorentrainer und -betreuer gegenüber der Vorstandschaft und umgekehrt.
- hat das Ziel, alle Juniorenmannschaften mit einem hauptverantwortlichen Trainer und zwei weiteren Betreuern zu besetzen.
- stellt sicher, dass die Spieler eines Jahrgangs im Laufe ihrer Fußballjuniorenzeit von unterschiedlichen hauptverantwortlichen Trainern betreut werden.
- legt in Absprache mit den Juniorentrainern und –betreuern die Trainingszeiten auf dem Feld und in der Halle fest. Es wird immer versucht, zusätzliche gewünschte Trainingszeiten (vor allem in der Halle) durchzusetzen.
- ermöglicht den Juniorenfußballern des FVE eine gute Fußballausbildung, indem sie qualifizierte und motivierte Trainer engagiert und fördert.
- trägt dafür Sorge, dass die Möglichkeiten der individuellen Förderung von Spielern durch eigene oder überörtliche Förderungsmaßnahmen (z.B. verbandsseitige Talentsichtungen usw.), als auch die ständige Weiterbildung der Trainer (Trainerschulungen) genutzt werden können.
- fordert von ihren Juniorentrainern ein, die Spieler auch in den Bereichen soziale Kompetenz, Fairplay und Teamgeist zu schulen.
- sichert und verbessert die finanziellen, materiellen und organisatorischen Rahmenbedingungen.



- ist (Ansprech-)Partner für alle fußballinteressierten Jugendlichen.
- kümmert sich in Absprache mit dem Pressewart um die Öffentlichkeitsarbeit der Fußballjunioren, vor allem durch stetige Verbesserung der Außendarstellung der Fußballjugendarbeit mit bestehenden Medien (örtliche Presse, Kickerblättle, Internetauftritt...). Juniorentrainer und –betreuer unterstützen hierbei.
- organisiert vereinsintern Aktionen, die vom DFB oder SBFV zur Unterstützung der Vereinsarbeit angeboten werden.

Zusammenstellung der Juniorenmannschaften:

Bei der saisonalen Zusammenstellung unserer Juniorenmannschaften orientieren wir uns an den Vorgaben des DFB zur Klassifizierung der Altersklassen in:

- Grundlagentraining (F- und E-Junioren)
 - Aufbautraining (D- und C-Junioren)
 - Leistungstraining (B- und A-Junioren)
- Alle Jugendlichen des Vereines – von der F- bis zur A-Jugend spielen **altersgerecht** in vom FVE geführten Mannschaften.
 - Im F- und E-Juniorenbereich ist vorrangig darauf zu achten, **allen** Spielern regelmäßig die Möglichkeit zum Einsatz in Verbands- und Turnierspielen zu geben. Es soll immer die mit der verfügbaren Spielerzahl maximal mögliche Mannschaftszahl gemeldet werden. Im Spielbetrieb der F-, E- und D-Junioren soll **kein Leistungsdruck** herrschen.
 - Ab den C–Junioren steht für die Mannschaften des FV Ettenheim der Leistungsgedanke und das Ziel, höherklassig zu spielen, im Vordergrund. Von der Altersklasse der C-Junioren bis zu den A-Junioren ist der Bildung von 11er-Mannschaften oberste Priorität einzuräumen.



4.2 Eltern der Juniorenspieler

Die Rolle der Eltern im Juniorenfußball:

Die Eltern spielen im Juniorenfußball eine wichtige Rolle. Dies äußert sich vor allem dadurch, dass:

- sie wissen, dass sie mitentscheidend zum Spaß ihres Kindes am Fußball beitragen, indem sie sich für den sportlichen Werdegang ihres Kindes interessieren.
- sie sich bewusst sind, dass Erfolg zwar wichtig, aber nicht alles ist. **Leistung ist nicht mit Erfolg gleichzusetzen.**
- sie für ihr Kind eine fußballgerechte Ausstattung beschaffen.
- sie den Trainer als Verantwortlichen anerkennen und dies gegenüber ihrem Kind vertreten.
- sie bereit sind, durch Helferdienste ihren Teil zur Refinanzierung des Vereins beizutragen, vor allem vor dem Hintergrund, dass der gezahlte Beitrag nur ca. ein Siebtel der Kosten des Vereins pro Kind und Jahr abdeckt.
- sie bei Auswärtsspielen bereit sind, Spieler kindgerecht mitzunehmen.
- sie Kontakt zum Trainer/Betreuer halten.
- sie bei außersportlichen Aktivitäten (z.B. Rundenabschluss, Weihnachtsfeier, usw.) mithelfen, um den Zusammenhalt auch unter den Eltern zu verbessern.

Die Aufgaben des Elternvertreters:

Eine Mutter/ein Vater übernimmt pro Juniorenmannschaft die Rolle des Elternvertreters und unterstützt den Trainer/Betreuer damit in allen organisatorischen Aufgaben wie z. Bsp:

- dem Einziehen des Trikotwaschgeldes
- Organisation von Fahrdiensten zu den Auswärtsspielen
- Organisation von Weihnachtsfeier, Rundenabschlussfeier, Ausflügen
- Organisation Helferdienste z. Bsp. beim Jugendcup
- Öffentlichkeitsarbeit / Spielberichterstattung für die Homepage

Ein gutes Miteinander **unserer Trainer/Betreuer und Eltern** ist ein wesentlicher Grundstein für die erfolgreiche Führung einer Juniorenmannschaft im Verein. Daher ist es lohnend, hier einiges an gutem Willen und Ideen zu investieren.



5. Seniorenabteilung

Seniorenmannschaften

- Die Senioren nehmen am Wettspielbetrieb mit aktiven Seniorenmannschaften und einem AH-Team teil.
- Das AH-Team organisiert sich selbstständig und hilft im Bedarfsfall, den Spielbetrieb der 2. Mannschaft zu sichern.
- Auf Basis eines nachhaltigen Konzeptes wird die Etablierung der 1. Seniorenmannschaft in der höchstmöglichen Spielklasse angestrebt.
- Der Verein verfolgt das Ziel, die Spielklasse der aktiven Mannschaften vorrangig durch Übernahme von Jugendspielern in den Seniorenbereich zu erhalten oder zu verbessern.
Der FVE baut langfristig auf die eigene Jugend!

Integration der A-Jugendlichen bei den Senioren

- Die Entscheidung über einen vorzeitigen Einsatz von A-Juniorenspielern treffen nach Rücksprache mit dem Spieler der Spielausschuss der Senioren und die Jugendleitung gemeinsam.
- Die FVE-Jugendlichen, die in einem auswärtigen Verein spielen, werden durch die Jugendleitung und den Spielausschuss betreut. Ziel ist die mittelfristige Rückkehr zum Heimatverein FVE.
- Beim älteren A-Juniorenjahrgang hat die vorzeitige Einbeziehung betroffener Spieler in den eigenen Aktivenbereich Vorrang vor der Bildung einer auswärtigen Spielgemeinschaft.
- Spieler des älteren A-Juniorenjahrgangs werden ab der Rückrunde sporadisch in den Trainingsbetrieb der Senioren mit einbezogen, um einen nahtlosen Übergang in den Seniorenbereich zu gewährleisten.
- Das taktische Spielsystem der 1. Mannschaft ist auch auf die 2. Mannschaft, sowie die A- und B-Jugend zu übertragen.